

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 87

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce

### Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Samstag, den 13. April 1968  
Berne, samedi 13 avril 1968

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen  
Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

86. Jahrgang  
86<sup>e</sup> année N° 87

Redaktion und Administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 20 00 (Eidg. Amt für das Handelsregister ☎ [031] 61 26 40) - Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, Ausland: jährlich Fr. 40.-, Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) - Annoncenregie: Publicitas AG - Insertionsstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.  
Rédaction et administration: Effingerstr. 3, 3000 Berne. ☎ (031) 61 20 00 (Office fédéral du registre du commerce ☎ [031] 61 26 40) - En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) - Régie des annonces: Publicitas S.A. - Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace

Das Schweizerische Handelsamtsblatt erscheint am Ostermontag nicht - La Feuille officielle suisse du commerce ne paraît pas le lundi de Pâques

#### N° 87 Inhalt - Sommaire - Sommario

##### Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.

Handelsregister (Stiftungen). - Registre du commerce (fondations). - Registro di commercio (fondazioni).

##### Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Kantonale Depositenstellen (7. Nachtrag). - Offices cantonaux de consignation (7<sup>e</sup> supplément). - Casse cantonali di depositi (7<sup>o</sup> complemento).

Bestand der Kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräfte, Mitte Februar 1968. - L'effectif à la mi-février 1968 de la main-d'œuvre étrangère soumise au contr. - Effettivo dei lavoratori stranieri sottoposti a controllo a metà febbraio 1968.

Auslands-Postüberweisungsdienst. - Service international des virements postaux.

Postcheckverkehr, Beitritte. - Service des chèques postaux, adhésions.

##### Amtlicher Teil Partie officielle Parte ufficiale

#### Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Dienstag 17 Uhr, bzw. Freitag 9 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, 3000 Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, 3000 Berne, à 17 heures le mardi et à 9 heures le vendredi, au plus tard.

#### Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)  
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig und gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch einiglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle, im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Im Konkurs über Widmer Josef, wohnhaft Spitzmattstrasse 5, in Kriens, Inhaber der Spielwarengeschäfte, Bleicherstrasse 23, früher Metzgerriele 13, in Luzern, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Land zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig und gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch einiglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle, im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

Im Konkurs über Widmer Josef, wohnhaft Spitzmattstrasse 5, in Kriens, Inhaber der Spielwarengeschäfte, Bleicherstrasse 23, früher Metzgerriele 13, in Luzern, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Land zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig und gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch einiglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle, im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

#### Kt. Aargau - Konkursamt, 4800 Zofingen (738<sup>b</sup>)

Gemeinschuldner: Hunziker Franz, geb. 1930, Bodenleger, von Oberkulm, in Strengelbach (früher in Suhr, neue Aaraustrasse 10, wohnhaft), gewesener Kollektivgesellschafter der Firma Franz Hunziker & Co., Bodenbeläge, Suhr.  
Datum der Konkurseröffnung infolge Insolvenzerklärung: 21. März 1968.  
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.  
Eingabefrist: bis und mit 26. April 1968.

#### Einstellung des Konkursverfahrens

(SchKG. 230)

#### Kt. Schwyz - Konkursamt March, 8853 Lachen (816)

Einstellung eines konkursamtlichen Liquidationsverfahrens  
Das über die ausgeschlagene Verlassenschaft des Halytsky Wladimir, geb. 1927, wohnhaft gewesen in Lachen, am 16. Januar 1968 eröffnete konkursamtliche Liquidationsverfahren wird mangels Aktiven auf Grund der Verfügung des Konkursrichters vom 6. April 1968 als geschlossen erklärt, falls nicht ein Gläubiger binnen zehn Tagen die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten einen Vorschuss von Fr. 800.- leistet.

#### Kt. Schwyz - Konkursamt March, 8853 Lachen (817)

Einstellung eines konkursamtlichen Liquidationsverfahrens  
Das über die ausgeschlagene Verlassenschaft des Schmid-Ott Eduard, geb. 1907, wohnhaft gewesen in Siebnen, am 2. Februar 1968 eröffnete konkursamtliche Liquidationsverfahren wird mangels Aktiven auf Grund der Verfügung des Konkursrichters vom 6. April 1968 als geschlossen erklärt, falls nicht ein Gläubiger binnen zehn Tagen die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten einen Vorschuss von Fr. 500.- leistet.

#### Kollokationsplan - Etat de collocation

(SchKG. 249-251) (L.P. 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

#### Kt. Luzern - Konkursamt Luzern-Land, 6000 Luzern (818)

Abänderung des Kollokationsplanes  
Im Konkurs über Widmer Josef, wohnhaft Spitzmattstrasse 5, in Kriens, Inhaber der Spielwarengeschäfte, Bleicherstrasse 23, früher Metzgerriele 13, in Luzern, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Land zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

#### Kt. Aargau - Konkursamt, 5400 Baden (819)

Neuaufgabe des Kollokationsplanes zufolge nachträglicher Forderungsmeldung  
Liquidat: Ringger Ernst, 1926, Kaufmann, in Bergdietikon.  
Auflage- und Anfechtungsfrist: bis 23. April 1968.

#### Ct. de Vaud - Office des faillites 1392 Grandson (826)

Failli: Vuillermot Roger, articles souvenirs, Provence.  
Date du dépôt: 13 avril 1968.  
Délai pour interter action en opposition: 23 avril 1968; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.  
L'inventaire est aussi déposé (art. 32 OOF).

#### Ct. de Vaud - Office des faillites, 1000 Lausanne (820)

Failli: Bays-Passera Oscar, maçonnerie, actuellement avenue V. Ruffy 18, à Lausanne.  
Date du dépôt: 13 avril 1968.  
Délai pour interter action en opposition: 23 avril 1968; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.  
L'inventaire est aussi déposé (art. 32 OOF).  
La cession des droits de la masse doit être demandée dans le même délai (art. 49 et 80 OOF).

#### Konkurssteigerungen

(SchKG. 237-259)

#### Kt. St. Gallen - Konkursamt Altotterburg, Wil (821)

Requisitionsauftrag der Konkursverwaltung  
Gemeinschuldnerin: Finanzgesellschaft für Handel und Grundbesitz, Stampfenbachstrasse 63, Zürich (früher Bank für Grundbesitz A.G.).  
Ganttag: Montag, den 13. Mai 1968, 15 Uhr.  
Ort: Hotel Bahnhof, Bazenheid (St. Gallen).  
Grundpfand: Liegenschaft im Norenberg, Gemeinde Kirchberg (St. Gallen) (H. P. Bd. 51, Nr. 217), bestehend aus: zirka 215,20 Aren Wiese und Scheune, Nr. 1268.  
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 75 000.-  
Die Steigerungsbedingungen können vom 22. April 1968 an auf dem Konkursamt Altotterburg, Zürcherstrasse 84, Wil (St. Gallen), eingesehen werden.  
9500 Wil (St. Gallen), den 8. April 1968

Konkursamt Altotterburg, Wil

#### Kt. Aargau - Konkursamt Zurchach (822)

Im ordentlichen Konkursverfahren über die Firma Kalt & Brunner AG., Tisch- und Stuhlfabrik, in Kleindöttingen/Böttstein, gelangt am Freitag, den 17. Mai 1968, um 15 Uhr, im Gasthaus zum Aarhof, in Kleindöttingen, an eine einmalige öffentliche Steigerung:

Int. Reg. Böttstein Nr. 1898

64,34 a Gebäudeplatz, Hofraum, Anlagen, Sandacker, Fabrikgebäude, Holzschopf und Anbaute, Nr. 136, brandversichert zu Fr. 220 000.-

Anmerkungen:

1. Regulierungsgebiet.  
2. Zugehör: Die gesamten Einrichtungen, wie Büromobiliar, Maschinen, Werkzeuge und Fabrikgerätschaften der Tisch- und Stuhlfabrik, im Schätzungswerte von Fr. 125 000.-

Dienstbarkeiten und Grundlasten:

Last: Duldung des Grundwasserstandes zu Gunsten Aarewerke AG. Brugg und allfälliger Rechtsnachfolger.

Das Ergebnis der Bereinigung bleibt vorbehalten.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 350 000.-

Das Lastenverzeichnis und die Steigerungsbedingungen liegen ab 6. Mai 1968 auf dem Konkursamt Zurchach zur Einsichtnahme auf.

Besichtigung der Liegenschaft am Steigerungstag von 13.30-14.30 Uhr.

8437 Zurchach, den 9. April 1968 Konkursamt Zurchach

#### Nachlassverträge - Concordats - Concordati

#### Nachlass-Stundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG. 295, 296, 300)

#### Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L.P. 295, 296, 300)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlass-Stundung bewilligt worden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

#### Kt. Schaffhausen - Konkurskreis Schaffhausen (823)

Schuldner: Schwarz Siegfried, Warenhaus, Zentralstrasse 68, Neuhäusern am Rheinfall.  
Datum der Stundungsbewilligung durch das Kantonsgericht Schaffhausen: 12. März 1968.  
Dauer der Stundung: vier Monate, d. h. bis zum 12. Juli 1968.  
Sachwalter: Dr. G. Bosonnet, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 60, 8200 Schaffhausen.  
Eingabefrist: Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen dem Sachwalter innert einer Frist von 20 Tagen, d. h. bis 3. Mai 1968 einzureichen.  
Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 29. Mai 1968, 15 Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamtes Schaffhausen, Vordergasse 26, 2. Stock, Schaffhausen.  
Aktenaufgabe: 10 Tage vor der Versammlung beim Sachwalter.

#### Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung

(SchKG. 316<sup>a</sup> bis 316)

#### Kt. Zug - Konkurskreis Zug (827)

Schuldnerin: Derungs AG., Hoch- und Tiefbauunternehmung, 6313 Menzingen.  
Traktanden: gemäss Art. 302 und 316 b SchKG.  
Die Gläubigerversammlung findet statt: Freitag, den 10. Mai 1968, 14.30 Uhr, im Hotel Rössli am See, 1. Stock, Vorstadt 8, 6300 Zug.  
Aktenaufgabe: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung im Büro des Sachwalters (Poststrasse 14, 2. Stock, 6300 Zug).  
6300 Zug, den 9. April 1968

Der Sachwalter:  
Dr. Fridolin Zweifel  
c/o Interconsulta, Revisions- & Treuhand AG.  
Zweigniederlassung Zug  
Poststrasse 14, 6300 Zug

#### Kt. St. Gallen - Konkurskreis St. Gallen (824)

Schuldnerin: Frau Knecht Irma, Jersey-Mode, Webergasse 14, Sankt Gallen.  
Die Gläubigerversammlung findet statt: Mittwoch, den 24. April 1968, nachmittags 14.30 Uhr, im Restaurant «Dufour», Zimmer Nr. 3, Bahnhofstrasse 19, St. Gallen.  
Traktanden: gemäss Art. 302 und 316 b SchKG.  
Aktenaufgabe: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung im Büro des Sachwalters.

9001 St. Gallen, den 9. April 1968 Der Sachwalter:  
A. Egger, Konkursbeamter  
Schmidgasse 34/II  
9001 St. Gallen

## Délibération sur l'homologation de concordat

(L.P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. du Valais - Juge-instruteur des districts de Martigny (828) et St-Maurice

Le juge-instruteur des districts de Martigny et St-Maurice informe les intéressés qu'il statuera sur la demande d'homologation de concordat (art. 304 L.P.) présentée à ses créanciers par Roduit Raymond, de Jules, agriculteur, à Fully, en séance du mercredi 24 avril 1968, à 16 heures 30, à la salle du Tribunal, Hôtel de Ville, à 1920 Martigny.

1920 Martigny, le 10 avril 1968

J. M. Gross

## Omologazione del concordato

(L.E.F. 306, 308, 317)

Ct. Ticino - Pretura di Bellinzona (825)

La pretura di Bellinzona avvisa che con decreto 11 marzo 1968, ha omologato il concordato proposto da Carabelli Elvezio, mobili, Bellinzona, sulla base del pagamento integrale dei crediti privilegiati e del versamento di una percentuale del 15% ai creditori chirografari. Il pagamento avverrà entro il termine di 15 giorni, dalla presente pubblicazione tramite il commissario del concordato Sig. Avv. Pietro Pellegrini, Bellinzona.

6500 Bellinzona, 9 aprile 1968

Per la pretura:  
A. Zucchetti  
segretario-assessore

## Handelsregister - Register du commerce Registro di commercio

### Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe  
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

#### AVIS

Die Geschäftsinhaber oder deren Erben, beziehungsweise die Verwaltungen juristischer Personen (Aktiengesellschaften, GmbH., Genossenschaften, Vereine und dergleichen) sind verpflichtet, jede Aenderung einer im Handelsregister eingetragenen Tatsache, namentlich die Aufgabe des Geschäftes oder dessen Uebergang auf eine andere Person sowie die Auflösung und das Erlöschen von Kollektiv- und Kommanditgesellschaften und juristischen Personen unverzüglich zur Eintragung ins Handelsregister anzumelden (vergleiche insbesondere Art. 937 und 938 OR).

Les chefs de maisons commerciales ou leurs héritiers, de même que les organes de personnes morales (sociétés anonymes, sociétés à responsabilité limitée, sociétés coopératives, associations, etc.), sont tenus de requérir immédiatement l'inscription de toute modification de faits inscrits dans le registre du commerce, notamment la cessation du commerce ou sa reprise par une autre personne, ainsi que la dissolution et la radiation de sociétés en nom collectif ou en commandite et de personnes morales (voir en particulier les art. 937 et 938 CO).

#### Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Glarus, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Schaffhausen, St. Gallen, Aargau, Vaud, Neuchâtel, Genève.

#### Zürich - Zurich - Zurigo

3. April 1968.  
Wohlfahrtsfonds der Adressier-Maschinen A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 303 vom 29. 12. 1967, S. 3738). Mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 1. Februar 1968 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet neu Wohlfahrtsfonds der Adressograph-Multigraph AG (Addressograph-Multigraph SA (Addressograph-Multigraph Inc)). Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für Angestellte und Arbeiter beiderlei Geschlechts der Firma «Addressograph-Multigraph AG», in Zürich, durch Ausrichtung von Zuwendungen für den Todesfall und das Alter. Ausserdem können an Angestellte und Arbeiter beiderlei Geschlechts in Krankheits- und Invaliditätsfällen sowie bei ausserordentlicher Notlage angemessene Unterstützungsbeiträge ausgerichtet werden.

4. April 1968.  
Angestellten-Fürsorge-Stiftung der Firma Dr. Hirzel Pharmaceutica, Zürich, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 87 vom 15. 4. 1964, S. 1055). Die Unterschrift von Hermann Geiger ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien André Christ, französischer Staatsangehöriger, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Hans Caspar Hirzel, Präsident des Stiftungsrates, wohnt nun in Zollikon.

4. April 1968.  
Stiftung für das Personal der Firma F. Hartmann Aktiengesellschaft, in Wallisellen (SHAB. Nr. 76 vom 30. 3. 1968, S. 677). Die Unterschriften von Hugo Hartmann, Otto Breitenmoser und Hugo Kessler sind erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Bruno Winterhalter, von und in St. Gallen, Präsident des Stiftungsrates.

#### Bern - Berne - Berna

##### Bureau Biel

2. avril 1968.  
Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la maison C.G. Boss & Co Bienne S.A., à Bienne. Sous ce nom il a été constitué, selon acte authentique du 16 février 1968, une fondation ayant pour but d'accorder des allocations secours: à l'employé, en cas de vieillesse, maladie, accident, invalidité, service militaire ou chômage de l'employé lui-même ou de son conjoint, de ses enfants mineurs ou incapables de travailler, ainsi que d'autres personnes étant à sa charge; en cas de décès de l'employé, au conjoint survivant ainsi qu'aux personnes dont il assumait la charge, entièrement ou pour la part principale, au moment de son décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé d'au moins trois membres, nommés par l'entreprise fondatrice. Le conseil de fondation se compose actuellement de: Pierre Jeanneret, du Locle, à Bienne, président; Henri Jeanneret, du Locle, à Bienne, vice-président; Marguerite Gerber, de Sumiswald, à Bienne. Ils signent collectivement à deux. Adresse de la fondation: Rue de l'Eau 32, en les bureaux de la maison «C.G. Boss & Co Bienne S.A.».

## Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

2 avril 1968.

Fondation en faveur du personnel de la Maison Alfred Oberli, à Saignelégier. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 11 mars 1968, une fondation. Elle a pour but d'accorder des prestations aux membres du personnel de la fondation en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accidents, de service militaire ou de chômage de l'employé lui-même; aux employés lorsque le conjoint, leurs enfants mineurs ou incapables de travailler, ou d'autres personnes à l'entretien desquelles ils pourvoient, sont atteints d'invalidité, de maladie ou victimes d'accidents; en cas de décès d'un employé, au conjoint survivant ou à d'autres personnes à l'entretien desquelles l'employé pourvoyait, en totalité ou pour la plus grande part au moment de son décès et, à défaut des personnes désignées ci-dessus et pour autant qu'il s'agisse du capital (sans intérêts) constitué par des cotisations versées par l'employé ou de leur contrevalet, également aux descendants, aux père et mère, aux frères et sœurs ou aux neveux et nièces de l'employé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 2 à 5 membres. L'entreprise désigne cas échéant un contrôleur des comptes. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Alfred Oberli, de Lützelflüh, à Saignelégier, président; Robert Oberli, de Lützelflüh, à Saignelégier, vice-président; Jean Schlüchter, de Schangnau, à La Deute/Saignelégier, secrétaire.

#### Luzern - Lucerne - Lucerna

5. April 1968.  
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Imbach & Co., in Nebikon (SHAB. Nr. 229 vom 30. 9. 1950, S. 2504). Laut öffentlicher Urkunde vom 14. Februar 1968 wurde das Stiftungsstatut geändert. Der Stiftungsrat besteht nun aus 1 bis 5 Mitgliedern. Der Gemeinderat von Nebikon als Aufsichtsbehörde hat am 19. Februar 1968 dieser Aenderung zugestimmt.

5. April 1968.  
Personalfürsorge-Stiftung der Fa. Kunstkreis AG., in Luzern. Unter diesem Namen besteht laut öffentlich beurkundetem Statut vom 20. März 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützung im Alter oder bei Tod, Krankheit und Invalidität. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Präsident ist Walter Schweizer, von Basel, in Kastanienbaum, Gemeinde Horw; Mitglieder sind Dr. Alphons Egli, von Entlebuch und Luzern, in St. Niklausen, Gemeinde Horw, und Marie-Theres Wey, von Rickenbach (LU) und Luzern, in Luzern. Sie zeichnen zu zweien. Adresse: Alpenstrasse 5 (bei der Stifterfirma).

#### Schwyz - Schwytz - Svitto

4. April 1968.  
Versicherungsstiftung für das Personal der A. Züpfel & Co. Aktiengesellschaft, in Lachen (SHAB. Nr. 87 vom 15. 4. 1967, S. 1289). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 25. August 1967 und Genehmigung des Gemeinderates Lachen vom 29. März 1968 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Versicherungsstiftung für das Personal der Züpfel & Co. Aktiengesellschaft. Jean Dürst-Grob ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde gewählt Werner Ramser, von Bern, in Horgen.

4. April 1968.  
Stiftung für Personalfürsorge der A. Züpfel & Co. Aktiengesellschaft, in Lachen (SHAB. Nr. 211 vom 9. 9. 1967, S. 3000). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 25. August 1967 und Genehmigung des Gemeinderates Lachen vom 29. März 1968 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Stiftung für Personalfürsorge der Züpfel & Co. Aktiengesellschaft. Jean Dürst ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde gewählt Werner Ramser, von Bern, in Horgen.

4. April 1968.  
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Siegfried Peyer, Ing. & Co., Adliswil, bisher in Adliswil (SHAB. Nr. 194 vom 22. 8. 1964, S. 2567). Laut öffentlicher Urkunde vom 27. Februar 1968 und mit Zustimmung des Bezirksrates Horgen vom 3. August 1967 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die Firma hat ihren Sitz nach Wollerau verlegt. Der Name der Stiftung lautet nun Personalfürsorge-Stiftung der Firma Siegfried Peyer, Ing. & Co., Wollerau. Die Stiftung bezweckt, die Betriebsangehörigen der Stifterfirma sowie ihre Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit und Tod und sonstiger unverschuldeter Notlage zu schützen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 3 Mitgliedern, und die Kontrollstelle. Die Firma wird vertreten mit Einzelunterschrift durch Siegfried Peyer, von Willisau-Stadt, in Wollerau, Präsident des Stiftungsrates, sowie mit Kollektivunterschrift zu zweien durch Berta Peyer, von Willisau-Stadt, in Wollerau, und Alfred Fischli, von Lintthal (GL), in Adliswil, Mitglieder des Stiftungsrates (alle bisher). Domizil: bei der Stifterfirma.

#### Glarus - Glaris - Glarona

2. April 1968.  
Personalfürsorge-Stiftung der Textil-Aktiengesellschaft vormals J. Paravicini, in Schwanden (SHAB. Nr. 16 vom 20. 1. 1962, S. 199). Hans E. Bühler-Volkart, Präsident, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen. Als neue Mitglieder des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien wurden gewählt: Dr. Hans Bühler, von Winterthur und Berg am Irchel, in Seuzach, und Nikol Geipel, österreichischer Staatsangehöriger, in Wien. Fritz Hauser, bisher Mitglied des Stiftungsrates, ist nun Präsident; er zeichnet nach wie vor kollektiv zu zweien.

#### Zug - Zoug - Zugo

2. April 1968.  
Dr. Max Husmann-Stiftung, in Zug (SHAB. Nr. 40 vom 18. 2. 1946, S. 522). Dr. Max Husmann, Präsident, und Dr. Xaver von Hornstein, sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Dr. Alfred Teobaldi, bisher Aktuar, wurde zum Präsidenten ernannt. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Josef Hess, von Unterägeri, in Zug, Aktuar; Dr. Hans Hürlimann, von Walchwil, in Zug, und Prof. Dr. Eduard Montalta, von Morissen (GR), in Zug. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet je mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates kollektiv zu zweien.

2. April 1968.  
Personalfürsorge-Stiftung des Institutes Montana A.G., in Zug (SHAB. Nr. 30 vom 8. 2. 1964, S. 415). Dr. Max Husmann, Präsident, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Emil Steimer, bisher Vizepräsident des Stiftungsrates, ist nun zum Präsidenten ernannt worden. Neu in den Stiftungsrat wurde als Vizepräsident Dr. Hans Hürlimann, von Walchwil, in Zug, gewählt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet zu zweien mit dem Aktuar.

#### Freiburg - Fribourg - Friburgo

##### Bureau d'Estavayer-le-Lac

4. avril 1968.  
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Stern Frères, Alexandre Stern successeur, Les Arbognes, Montagny-les-Monts, à Montagny-les-Monts. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 6 mars 1968, une fondation ayant pour but de venir en aide au personnel de l'entreprise «Stern Frères,

Alexandre Stern successeurs, aux Arbognes, commune de Montagny-les-Monts, en cas de vieillesse, maladie, invalidité, accident et indigence imméritée et, en cas de décès, aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 ou 5 membres. La fondatrice désigne chaque année un contrôleur. La fondation est engagée par la signature individuelle de son président Alexandre Stern, de Montagny-les-Monts et Fribourg, à Montagny-les-Monts. Adresse: Stern Frères, scierie, Les Arbognes (Cousset).

## Bureau de Fribourg

2 avril 1968.

Fondation de prévoyance en faveur des Architectes associés Fribourg et de leur personnel, à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon actes authentiques des 29 décembre 1967 et 21 mars 1968, une fondation. Elle a pour but de protéger les Architectes associés (actuellement Roger Currat, Thomas Huber, Jean Pythoud et Claude Schroeter) et leur personnel contre les conséquences économiques de la vieillesse, de l'invalidité et du décès prématuré. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de trois membres au moins. Les Architectes associés désignent un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Claude Schroeter de Fétigny, à Fribourg, président; Jean-Paul Chablais, de Zumholz, à Fribourg, secrétaire, et Roger Currat, de Fiaugères, à Fribourg, membre. Adresse de la fondation: Bureaux des Architectes associés, rue de Lausanne 74.

4 avril 1968.

Fonds de secours en faveur du personnel du Garage du Pont S.A., à Fribourg (FOSC. du 6. 4. 1963, N° 81, p. 1004). Joseph Chambettaz ne fait plus partie du conseil de fondation. Sa signature est radiée. A été nommé membre du conseil de fondation avec signature collective à deux: Marius Gougler, de et à Granges-Paccot.

#### Solothurn - Soleure - Soletta

2. April 1968.

Fürsorge-Stiftung der Gehrüder Wyss A.G., in Solothurn (SHAB. Nr. 305, vom 30. 12. 1967, S. 4285). Das Domizil befindet sich im Büro der Stifterfirma, Dornacherstrasse 21.

#### Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

4. April 1968.

Personalfürsorge-Stiftung der Bögli AG, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. März 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für langjährige Mitarbeiter der Stifterfirma und für deren Angehörige, insbesondere Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Krankheit, Alter und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Unterschrift zu zweien: Alfred Bögli, von Basel, in Madiswil, Gemeinde Russikon, Präsident, Hans Eschmann, von Wädenswil, in Basel, Walter Lautenschlager, von Zürich, in Allschwil, Carmelo Thommen, von Diengen und Basel, in Basel und Albert Rupp, von Richterswil, in Therwil, die beiden letzteren jedoch nicht unter sich. Domizil: Missionsstrasse 19 (bei der Stifterfirma).

#### Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

5. April 1968.

Arbeiter-Stiftung der Aufzüge A.G. Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 253 vom 28. 10. 1967, S. 3580). Neues Domizil: Bahnhofstrasse 70, bei Dr. Bernhard Peyer.

5. April 1968.

Angestellten-Stiftung der Aufzüge A.G. Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 253 vom 28. 10. 1967, S. 3580). Neues Domizil: Bahnhofstrasse 70, bei Dr. Bernhard Peyer.

5. April 1968.

Wohlfahrtsfonds der Aufzüge A.G. Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 259 vom 4. 11. 1967, S. 3656). Neues Domizil: Bahnhofstrasse 70, bei Dr. Bernhard Peyer.

#### St. Gallen - St-Gall - San Gallo

3. April 1968.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Otto Hofstetter, in Uznach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 3. Januar 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Vorsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen bzw. Hinterbliebenen im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus mindestens 3 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien: Otto Hofstetter, Präsident, Sofie Hofstetter-Müller, und Werner Hofstetter, alle von Benken (SG), in Uznach. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, Burgerfeld.

4. April 1968.

Personalfürsorge-Stiftung der FABA AG Carrosserie & Fahrzeugbau, in Oberriet. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 4. April 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma im Alter oder bei Invalidität, Krankheit und Unfall, bzw. im Todesfall für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 3 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Albert Bollier, von Adliswil, in Marbach (SG), Präsident mit Einzelunterschrift, und Annelies Merki, von Würenlingen, in Marbach (SG), und Hans Schildknecht, von Waldkirch (SG), in Oberriet. Letztere beiden führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Bei der Stifterfirma, Hauptstrasse.

5. April 1968.

Arnold Billwiler Stiftung, in St. Gallen (SHAB. Nr. 289 vom 9. 12. 1967, S. 4054). Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Dr. August Tanner, von Speicher und St. Gallen, in St. Gallen. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

#### Aargau - Argovie - Argovia

Berichtigung.

Personalfürsorge-Stiftung der E.M.T. Wilhelm Franz G.m.b.H., Wettingen, in Wettingen (SHAB. Nr. 82 vom 6. 4. 1968, S. 738). Richtiger Name der Stiftung.

2. April 1968.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma E. Schöni Aktiengesellschaft, in Rothrist (SHAB. Nr. 261 vom 6. 11. 1948, S. 3016). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 9. Dezember 1967 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 15. März 1968 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Personalfürsorge-Stiftung der Firma E. Schöni A.-G. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Weitere Änderungen betreffen die zu publizierenden Tatsachen nicht. Erster Schöni, Präsident, und Paul Christen sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu gehören dem Stiftungsrat an: Ernst Schöni-Spörrli, von Sumiswald, als Präsident, und Bernhard Knörr, von Gossliwil (SO), beide in Rothrist. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Büro der «E. Schöni A.-G.».

2. April 1968.

Fürsorgefonds der Kaufhaus Schlossberg AG, in Baden (SHAB. Nr. 284 vom 5. 12. 1964, S. 3661). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Februar 1968 und mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde

vom 14. März 1968 ist der Name der Stiftung geändert worden in Fürsorgefonds der Kaufhaus Vilan AG. Dora Wenger ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates ist gewählt worden: Franz Pöll, von Meisterschwanden, in Obersiggenthal-Nussbaumen. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

2. April 1968. Fürsorgefonds der Arbeiter und Angestellten der Firma H. Woodly & Cie. A.-G., Aarau, in Aarau (SHAB. Nr. 94 vom 23. 4. 1966, S. 1318). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. Februar 1968 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 22. März 1968 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Stiftungszweck ist, in dem Sinne erweitert worden, als der Stiftungsrat ermächtigt ist, auch Liegenschaften zu erwerben, welche er den Arbeitern und Angestellten für Ferienzwecke zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung stellt. Die übrigen Aenderungen berühren die früher publizierten Tatsachen nicht. Peter Sinniger, Mitglied des Stiftungsrates und Rechnungsführer, wohnt nun in Olten.

2. April 1968. Personalvorsorgegestiftung der Firma Jos. Leo Bürgler A.G. Hoch- und Tiefbau, in Wettingen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. März 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Vorsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Jos. Leo Bürgler A.G. Hoch- und Tiefbau», in Wettingen, sowie für ihre Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Organe sind der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Josef Bürgler, als Präsident; Richard Bürgler und Julius Eglhoff, alle von und in Wettingen. Josef Bürgler, Präsident, und Richard Bürgler zeichnen je kollektiv mit Julius Eglhoff. Domizil: Büro der Firma.

2. April 1968.

Erben-Müller-Stiftung, in Wettingen. Unter diesem Namen haben Erna Grob-Müller, von Lichtensteig, in Baden; Lily Froehlich-Müller, von Brugg, in Zürich, und Dr. Hans Müller, von Zürich, in Baden, gemäss öffentlicher Urkunde vom 9. Februar 1968 eine Stiftung errichtet. Sie hat den Zweck, die musische Ausbildung am aargauischen Lehrerseminar Wettingen zu fördern, insbesondere durch Unterstützung einzelner begabter Schüler, Veranstaltung von Kursen für künstlerisches Gestalten im Rahmen des Seminarunterrichtes, Unterstützung der Besucher entsprechender Kurse, Durchführung von Anlässen, wie Ausstellungen, Schauspielen, Rezitationen, rhythmisch-gymnastischen Vorführungen in Verbindung mit Musik, Konzerten, Unterstützung der Besucher solcher Anlässe. Organe sind der aus vier Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, der Verwalter und die Revisoren. Präsident und ein Mitglied des Stiftungsrates werden von den Stiftern, nach ihrem Tode von ihren Erben, bestimmt; zwei Mitglieder, nämlich ein Vertreter des Direktionsausschusses und ein Hauptlehrer der musischen Fächer des Seminars Wettingen, werden von der Seminarskommission bezeichnet. Dem Stiftungsrat gehören an: Dr. jur. Hans Müller-Stehli, von Zürich, in Baden, als Präsident; Lily Froehlich-Müller, von Brugg, in Zürich; August Süsstrunk, von Winterthur, in Baden, und Werner Minnig, von Erlenbach im Simmental, in Wettingen. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Lehrerseminar Wettingen, Klosterstrasse.

Waadt - Vaud - Val d'Aoste Bureau de Lausanne

3 avril 1968.

Foyer du Servan, Fondation Bellet, à Lausanne (FOSC. du 18. 10. 1958, p. 2777). La signature de Henri Barras et François Butty est radiée. Albert Catto, de et à Lausanne, est nommé pré-

sident, et André Zraggen, d'Erstfeld, à Lausanne, vice-président, avec signature collective à deux.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

2 avril 1968.

Fonds des oeuvres sociales en faveur du personnel de la Fabrique Willy Dickson, Deko, à Dombresson, à Dombresson (FOSC. du 12. 6. 1954, No 134, p. 1520). Cette fondation est radiée d'office du registre du commerce de Cernier par suite du transfert du siège de la fondation à Pesieux (FOSC. du 30. 3. 1968, No 76, p. 678).

Genève - Genève - Ginevra

2 avril 1968.

Fondation Charles-Henri, à Genève. Date de l'acte constitutif: 11 janvier 1967. But: faciliter la création d'un groupe médico-chirurgical pour soins aux blessés dans le cadre d'un centre hospitalier d'économie mixte de Genève-Sud, lequel sera distinct de l'hôpital Cantonal et de ses dépendances. Les installations, équipements ou organisations qui pourront être créés grâce à la fondation profiteront notamment aux blessés et malades économiquement faibles lesquels bénéficieront d'un tarif réduit, même éventuellement de la gratuité dans les cas d'indigence notoire. Administration: conseil d'un ou plusieurs membres. Signature: collective à deux d'Enid Paget, de Grande-Bretagne, à Genève, présidente, avec Edouard Terrier, d'Avusy, à Carouge, vice-président, ou Willy Bourquin, de La Côte-aux-Fées (NE), à Genève, secrétaire, ou Roger Panchoad, de Tolochenaz (VD), à Genève, trésorier, ou Rolf Glatt, de Känerkinden (BL), à Genève, tous membres du conseil. Adresse: 26, rue de la Corratte, chez Willy Bourquin, avocat.

Mitteilungen Communications Comunicazioni

Kantonale Depositstellen

für die Hinterlegung von Bareinzahlungen auf neue Aktien

7. Nachtrag (siehe SHAB. Nr. 215 vom 15. September 1965)

Offices cantonaux de consignation

recevant les versements sur des actions nouvelles

7<sup>e</sup> supplément (voir FOSC. du 15 septembre 1965, No 215)

Casse cantonali di depositi

che ricevono versamenti sulle nuove azioni

7<sup>o</sup> complemento (vedi FUSC. del 15 settembre 1965, No 215)

Lausanne: Fiduciaire Borloz S.A.

Bestand der kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräfte, Mitte Februar 1968

Nach der Februarerhebung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit belief sich der Bestand an kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräften ohne Grenzgänger auf 472 831, mit Einschluss der Grenzgänger auf 529 504. Verglichen mit dem Bestand an Jahresaufenthaltern und Saisonarbeitern im Februar 1967 von 480 529 ergab sich ein Rückgang um 7698 oder um 1,6%. Die Zahl der Grenzgänger, die nicht zur Wohnbevölkerung gehören und deshalb den Abbaumassnahmen nicht unterliegen, stieg in der gleichen Zeit um 7336 auf 56 673 oder um 14,9%.

Bei diesen Erhebungen, die jeweils im Februar und August durchgeführt werden, handelt es sich um eine Statistik des Arbeitsmarktes, die Aufschluss gibt über die Zahl der kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräfte, nicht aber über die Zahl der Ausländer im ganzen. Erfasst werden nur Arbeitskräfte, die auf Grund einer Bewilligung als Jahresaufenthalter, Saisonarbeiter oder Grenzgänger für kürzere oder längere Dauer, aber in jedem Fall zeitlich befristet, in unserem Land beschäftigt werden. Erwerbstätige Ausländer mit Niederlassungsbewilligung werden von der vorliegenden Statistik nicht erfasst, weil sie in bezug auf den Arbeitsmarkt keiner fremdenpolizeilichen Kontrolle unterliegen. Über den Bestand der ausländischen Wohnbevölkerung führt die Eidgenössische Fremdenpolizei jeweils im Dezember eine Erhebung durch.

Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte nach Bewilligungskategorien

Vom Gesamtbestand an ausländischen Arbeitskräften (ohne Niederlassene) von 529 504 entfielen 430 838 oder 81,4% auf Jahresaufenthalter, 41 993 oder 7,9% auf Saisonarbeiter und 56 673 oder 10,7% auf Grenzgänger. Die Zahl der Jahresaufenthalter erhöhte sich gegenüber Februar 1967 um 1106 oder um 0,3%; dagegen nahmen die Saisonarbeiter um 8804 oder um 17,3% ab. Der relativ starke Rückgang der Zahl der Saisonarbeiter ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass zu Folge des im Januar und Februar 1968 vorherrschenden Winterwetters viele Bauarbeiter später eingereist sein dürften als im Vorjahr. Ferner haben im Laufe des Jahres 1967 rund 7500 Saisonarbeiter, grösstenteils Bauarbeiter, die Bewilligung als Jahresaufenthalter erhalten. Ohne diese Umwandlungen wäre bei den Jahresaufenthaltern eine merkliche Bestandesverminderung eingetreten (Vgl. Übersicht 1).

Im Hinblick auf die Wirksamkeit der Abbaumassnahmen darf zudem nicht übersehen werden, dass nicht alle Branchen dem Abbau unterstehen. Die Land- und Forstwirtschaft, der Hausdienst und die Gesundheitspflege sind den Beschränkungsmassnahmen nicht unterstellt. Im Gastwirtschafts- und Beherbergungsgewerbe unterstehen die Saisonarbeiter seit dem 1. März 1966 keiner weiteren Abbaupflicht. Ferner ist zu beachten, dass auch in den abbaupflichtigen Branchen nur Betriebe mit fünf und mehr kontrollpflichtigen Ausländern die Bestände zu reduzieren hatten, wobei die Zahl der in diesen Betrieben beschäftigten Kontrollpflichtigen nicht genau bekannt ist.

Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte nach Berufsgruppen

Über die Verteilung der Jahresaufenthalter und Saisonarbeiter auf die wichtigsten Berufsgruppen und die seit Februar 1967 eingetretenen Veränderungen orientiert Übersicht 2.

Am Bestand der Jahresaufenthalter und Saisonarbeiter waren Mitte Februar 1968 die Metallarbeiter mit 22,6% und die Bau- und Holzarbeiter mit 15,8% nach wie vor am stärksten vertreten. Auch die Anteile des gastgewerblichen Personals und der Textil- und Bekleidungsarbeiter waren mit 13,7% und 12,9% recht erheblich. Zusammen umfassten diese vier Gruppen rund zwei Drittel des Jahresaufenthalter- und Saisonarbeiterbestandes.

In absoluten Zahlen wiesen die Bau- und Holzarbeiter die grössten Abnahmen gegenüber dem Vorjahr auf, doch verzeichneten auch die Metallarbeiter, die Textil- und Bekleidungsarbeiter, die Angehörigen der Berufsgruppe Erden und Steine und die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte beachtliche Rückgänge. Dagegen fiel bei der Berufsgruppe Nahrungs-

und Genussmittel die Verringerung relativ bescheiden aus. Zunahmen verzeichneten die Berufe des Hausdienstes, der Gesundheits- und Körperpflege, die technischen Berufe, die Berufe der Uhrmacherei und Bijouterie, die Berufe der chemischen Industrie, die kaufmännischen und Büroberufe und die gastgewerblichen Berufe.

Bei den Grenzgängern ergab sich gegenüber Februar 1967 eine Zunahme um 7336 oder um 14,9%, die vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Grenzgänger den Beschränkungsmassnahmen nicht unterliegen. Erhebliche Zunahmen an Grenzgängern wiesen insbesondere die Berufsgruppen Metallbearbeitung (+ 2119 oder + 17,3%), kaufmännische und Büroberufe (+ 1469 oder + 28,0%), Uhrmacherei, Bijouterie (+ 835 oder + 50,7%), Textil und Bekleidung (+ 785 oder + 11,2%) sowie die chemische Industrie (+ 557 oder + 36,0%) auf.

Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte nach Kantonen

Unter den Kantonen wies Zürich mit 102 967 kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräften (ohne Grenzgänger) den grössten Gesamtbestand auf. Es folgten die Kantone Bern mit 51 787 kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräften, Aargau mit 40 884, Genf mit 40 228, Waadt mit 38 267, St. Gallen mit 25 902, Tessin mit 22 720, Basel-Stadt mit 20 084, Basel-Land mit 16 266, Graubünden mit 15 730, Thurgau mit 15 716 und Solothurn mit 15 222. Zusammen umfassten diese 12 Kantone 405 773 oder 85,8% des Totals. In den einzelnen Kantonen hat sich der Bestand an Jahresaufenthaltern und Saisonarbeitern unterschiedlich entwickelt. Erhebliche Abnahmen verzeichneten insbesondere die Kantone Waadt (- 2993 oder - 7,3%), Zürich (- 1446 oder - 1,4%), Tessin (- 1251 oder - 5,2%), Schaffhausen (- 600 oder - 8,8%), Solothurn (- 480 oder - 3,1%), Graubünden (- 466 oder - 2,9%), Basel-Stadt (- 446 oder - 2,2%) und Glarus (- 423 oder - 9,5%). Dagegen wiesen die Kantone Genf (+ 1677 oder + 4,4%), Freiburg (+ 143 oder + 2,6%), Obwalden (+ 93 oder + 8,7%), Appenzel L.-Rh. (+ 48 oder + 7,9%), Wallis (+ 33 oder + 0,4%) und Uri (+ 20 oder + 1,9%) Zunahmen auf.

Die Grenzgänger, die den Abbaumassnahmen nicht unterliegen, spielen vor allem in den Kantonen Tessin (16 868), Basel-Stadt (11 287), Genf (8 703), St. Gallen (3 560), Basel-Land (3 424), Aargau (2 919), Schaffhausen (2 346), Zürich (1 572), Bern (1 543), Neuenburg (1 348) und Thurgau (1 288) eine Rolle. Merkliche Zunahmen an Grenzgängern wiesen insbesondere die Kantone Basel-Stadt (+ 2 218), Genf (+ 1 584), Aargau (+ 856), Zürich (+ 711), Bern (+ 516), Neuenburg (+ 396) und Basel-Land (+ 355) auf, während in den Kantonen Tessin (- 183), Wallis (- 123) und Solothurn (- 4) Abnahmen festgestellt wurden.

Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte nach Staatsangehörigkeit

Nach der Staatsangehörigkeit standen unter den kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräften (ohne Grenzgänger) die Italiener mit 301 095 oder 63,7% nach wie vor an erster Stelle. Mit grossem Abstand folgten die Spanier mit 63 810 oder 13,5%, die Deutschen mit 43 138 oder 9,1%, Oesterreicher mit 15 817 oder 3,3% und die Franzosen mit 12 687 oder 2,7%. Aus andern Staaten rekrutierten sich 36 284 oder 7,7% der Jahresaufenthalter und Saisonarbeiter.

Innert Jahresfrist nahmen die Italiener um 12 560 (- 4,0%), die Deutschen um 1 225 (- 2,8%), ab, während die Spanier (+ 2 344 oder + 3,8%) die Franzosen (+ 177 oder + 1,4%) und die Angehörigen der übrigen Staaten (+ 4 527 oder + 14,3%) Zunahmen aufwiesen.

Über die Verteilung der Grenzgänger auf die einzelnen Staaten und ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr orientiert die nachstehende Zusammenstellung:

Table with 3 columns: Nationalität, Bestand Mitte Februar 1968, Zu- oder Abnahme gegenüber Februar 1967. Includes Deutsche, Franzosen, Italiener, Oesterreicher, Spanier, Uebrigere Staaten.

Übersicht 1

Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte nach Bewilligungskategorien

Table with 5 columns: Februar-erhebung, Jahresauf-enthalter, Saison-arbeiter, Zusammen, Grenz-gänger, Gesamt-total.

Zahl der kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräfte

Table with 6 columns: Year, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968. Rows for Jahresaufenthalter, Saisonarbeiter, Grenzgänger, Gesamttotal.

Veränderung gegenüber dem Februar des Vorjahres absolut

Table with 6 columns: Year, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968. Rows for Jahresaufenthalter, Saisonarbeiter, Grenzgänger, Gesamttotal.

in Prozent

Table with 6 columns: Year, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968. Rows for Jahresaufenthalter, Saisonarbeiter, Grenzgänger, Gesamttotal.

Übersicht 2

Kontrollpflichtige Jahresaufenthalter und Saisonarbeiter nach Berufsgruppen

Table with 5 columns: Berufsgruppen, Bestand Februar 1968, Zu- oder Abnahme gegenüber Februar 1967, Bestand Februar 1967, Zu- oder Abnahme gegenüber Februar 1966. Includes Landwirtschaft, Textilberufe, Bekleidung, etc.

L'effectif à la mi-février 1968

de la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle

Selon les données recueillies par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, l'effectif des travailleurs étrangers soumis à contrôle atteignait, à la mi-février 1968, au total 472 831 sans les frontaliers et 529 504 avec les frontaliers. Par rapport à l'effectif des travailleurs au bénéfice d'un permis annuel et des saisonniers, qui était de 480 529 en février 1967, on constate un recul de 7698 ou 1,6%. Le nombre des frontaliers, qui ne font pas partie de la population résidente et ne sont dès lors pas soumis aux mesures de réduction, a progressé durant la même période de 7336 ou 14,9% pour s'inscrire à 56 673.

Ces enquêtes, qui sont effectuées chaque année en février et août, constituent une statistique du marché du travail qui renseigne sur le nombre des travailleurs étrangers soumis à contrôle et non pas sur le nombre global des étrangers. Lesdites enquêtes n'englobent que les travailleurs qui sont au bénéfice d'une autorisation leur permettant d'exercer, comme travailleurs occupés à l'année, saisonniers ou frontaliers, une profession dans notre pays pour une durée limitée. Les étrangers qui exercent une activité lucrative et sont au bénéfice d'un permis d'établissement ne sont pas compris dans la présente statistique, vu qu'ils ne sont, au point de vue du marché du travail, soumis à aucun contrôle de la police des étrangers. La Police fédérale des étrangers mène en décembre de chaque année une enquête sur l'effectif de la population étrangère résidente en Suisse.

Travailleurs étrangers soumis à contrôle, classés par catégories de permis

Sur l'effectif global de la main-d'œuvre étrangère (sans les étrangers au bénéfice d'un permis d'établissement), qui s'élevait à 529 504, on comptait 430 838 travailleurs bénéficiant d'un permis annuel (81,4%), 41 993 saisonniers (7,9%) et 56 673 frontaliers (10,7%). Au regard de février 1967, le nombre des travailleurs au bénéfice d'un permis annuel s'est accru de 1106 ou 0,3%; les saisonniers ont en revanche marqué une diminution de 8804 ou 17,3%. La baisse relativement forte de l'effectif des saisonniers s'explique en partie par le fait qu'en raison du temps hivernal, qui a caractérisé les mois de janvier et février 1968, un nombre important de travailleurs du bâtiment sont certainement entrés dans notre pays plus tard que l'année précédente. En outre, au cours de 1967 environ 7500 saisonniers, en majorité des ouvriers du bâtiment, ont obtenu le permis annuel. Si l'on fait abstraction de ces changements, l'effectif des travailleurs au bénéfice d'un permis annuel aurait sensiblement fléchi (voir l'aperçu 1).

De plus, il convient de considérer que les diverses branches économiques ne sont pas toutes soumises aux mesures de réduction. L'agriculture et la sylviculture, le service de maison et les professions se rapportant à la santé ne sont pas soumis aux mesures de réduction. Dans l'industrie de l'hôtellerie et de l'hébergement, les saisonniers ne sont plus soumis à des mesures de réduction à partir du 1<sup>er</sup> mars 1966. D'autre part, il sied de remarquer que dans les





Particulier cherche à vendre

**Bâtiment locatif neuf**

situé dans la région lémanique. Rendement brut 6 1/2%. Hypothèques existantes. Nécessaire pour traiter des Fr. 250 000.—  
Renseignements par Piguet & Cie, banquiers, 1401 Yverdon, tél. (024) 2 51 71.

**Express-Barkredite**  
Fr. 500.— bis Fr. 10 000.—

- Wir gewähren alle 3 Minuten einen Kredit
- Mit schriftlicher Diskretionsgarantie
- Keine Bürgen; Ihre Unterschrift genügt

**Bank Prokredit**  
8023 Zürich, Löwenstrasse 62,  
Telefon 25 47 50  
1701 Fribourg, rue Banque 1,  
Téléphone 2 64 31

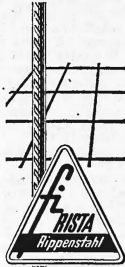
NEU Express-Bedienung

Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_

**Schweizer Mustermesse**  
Basel 20.-30. April 1968



In 25 Hallen und 27 Fachgruppen zeigt die Schweizer Industrie ihre Qualitäts-Erzeugnisse. Tageskarten Fr. 5.—, an den besondern Einkaufertagen am 24., 25., 26. April ungültig. Die Billette einfacher Fahrt sind zur Rückfahrt innert 6 Tagen gültig; sie müssen jedoch in der Messe abgestempelt werden. 1968: Beteiligung der Gruppen Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung und industrielle Elektrotechnik



FISCHER & CO.  
6734 REINACH

Günstig abzugeben

**Fakturiermaschinen**

mit aut. Multiplik.  
3 Zählwerken.  
Garantie.

Postfach 213  
8024 Zürich

**Wohnungs-  
markt und  
Wohnungs-  
marktpolitik**

Bericht der  
Eldg. Wohnbau-  
kommission

Sonderheft Nr. 72 der  
"Volkswirtschaftlichen"  
(Dezember 1963)

Die Eldg. Wohnbaukommission hätte vom Vorsteher des Eldg. Volkswirtschaftsdepartements den Auftrag erhalten, zühenden des Wohnungsmarktes auszuwerten. Als Voraussetzung dafür mussten die sich stellenden Fragen zuerst im allgemeinen volkswirtschaftlichen Zusammenhang betrachtet werden:

Es war die Lage des Wohnungsmarktes zu erforschen und eine Vorstellung über die künftige Entwicklung zu gewinnen und schliesslich massnahmen verschiedene Ziele und Mittel in einem geschlossenen Ganzen verknüpft werden.

Der Bericht kann gegen Vorauszahlung von Fr. 6.— auf Postcheckkonto 30-25, Schweizerische Handelsamtsblatt, 3000 Bern (Efingerstrasse 3) bezogen werden.

**HAIN Distelöl** das Speiseöl für ältere Leute

Erhältlich im guten Lebensmittel-, Reform- und Comestibles-Geschäft sowie in Apotheken und Drogerien. Dokumentation durch: R. & H. Neuwachwander, 3001 Bern, Landoltrasse 73, Tel. (031) 45 05 22 / 23 / 24.

Ein Berufsverband mit Sitz in Bern bietet einer versierten

**Buchhalterin**

einen interessanten, vielseitigen Posten zu fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.

Interessentinnen, mit einigen Jahren Praxis auf diesem Gebiet, sind gebeten, ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre J 120229 an Publicitas AG., 3001 Bern, zu richten.

**Stahlrohr AG., Rothrist**

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 4. April 1968 hat für das Geschäftsjahr 1967 die Auszahlung folgender Dividenden beschlossen:

- 10% brutto an die Prioritätsaktien von nom. Fr. 1000.— (Coupon Nr. 20)
- 10% brutto an die Stammaktien von nom. Fr. 300.— (Coupon Nr. 29)
- Fr. 42.— brutto je Genuss-Schein (Coupon Nr. 29)

Die Zahlung erfolgt ab sofort gegen Übergabe der betreffenden Coupons durch die Gesellschaft. Die Besitzer von Prioritätsaktien sind gebeten, gleichzeitig den Talon einzusenden, zum Umtausch gegen einen neuen Couponsbogen.

Rothrist, 5. April 1968

Der Verwaltungsrat

**Parogel AG. Sierre/Turtmann**

Die Herren Aktionäre der Gesellschaft werden hiermit zur

**Generalversammlung**

eingeladen, die festgesetzt ist auf den Mittwoch, den 24. April 1968, um 14.15 Uhr, im Bahnhofbuffet, 1. Stock, in Sitten

mit der folgenden Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Verlesen des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Berichte, die Jahresrechnung und Bilanz sowie über die Erteilung der Décharge an die Organe.
4. Bericht des Verwaltungsrates über einen Antrag auf Liquidierung der Gesellschaft.
5. Beschlussfassung über diesen Antrag und eventuell Ernennung von Liquidatoren.
6. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Geschäftsbericht und Bericht der Kontrollstelle liegen 10 Tage vor der Generalversammlung in den Bureaux der Gesellschaft in Turtmann (Wallis) und beim Präsidenten, Emil Taugwalder, Sitten, 14, Av. du Midi, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf. Zulassungskarten zur Generalversammlung können durch Hinterlage der Aktien oder durch Hinterlage der üblichen Bankbescheinigung, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung gesperrt bleiben, bezogen werden beim Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Emil Taugwalder, Sitten, 14, Av. du Midi, bis zum 23. April 1968, 18 Uhr.

Sierre/Turtmann, den 9. April 1968

PAROGEL AG.  
Der Verwaltungsrat

**HERO CONSERVEN LENZBURG**

Die Aktionäre werden hiermit zur

**ordentlichen Generalversammlung**

Montag, den 29. April 1968, vormittags 11.15 Uhr, im Wohlfahrtsaus der Gesellschaft, in Lenzburg, eingeladen.

Traktandenliste:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1967 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Beschlussfassung über die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder und über die Honorierung des Verwaltungsrates.
5. Statutenänderung gemäss Traktandum 4 mit folgendem Wortlaut:  
§ 15, Absatz 1: Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 6 Mitgliedern, die auf eine Amtsdauer von drei Jahren von der Generalversammlung gewählt werden. (Alte Fassung: Der Verwaltungsrat besteht aus wenigstens fünf Mitgliedern, die auf eine Amtsdauer von drei Jahren von der Generalversammlung gewählt werden).  
§ 26, 2. Satz: Vom Uberschuss erhält der Verwaltungsrat 5% zur Verteilung unter seine Mitglieder. (Alte Fassung: vom Uberschuss erhält der Verwaltungsrat 10% zur Verteilung unter seine Mitglieder).
6. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verteilung des Reingewinnes liegen vom 15. April 1968 hinweg am Geschäftsdomizil zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden gegen Deponierung der Aktien spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung ausgegeben:

- in Aarau bei der Schweizerischen Bankgesellschaft
- in Basel beim Schweizerischen Bankverein
- in Lenzburg beim Bankhaus A. Sarasin & Cie.
- in Zürich an unserer Kasse bei der Hypothekbank
- bei der Schweizerischen Bankgesellschaft
- bei der Schweizerischen Kreditanstalt

Lenzburg, den 21. Februar 1968

Der Verwaltungsrat

Weltweit...



... sind die Dienste der

**LIC**

(Liga für internationalen Creditschutz). Die LIC treibt Ihre Auslandguthaben ein, liefert Auskünfte über ausländische Geschäftspartner und versorgt Sie mit Marktinformationen.

**LIC**

Schweiz

AG vorm. Schweizerischer Creditoren-Verband  
Kleinstrasse 15, 8032 Zürich  
Tel. 47 90 10, Telex 63977

Zu verkaufen in Sachseln am Sarnersee

**ein 3-Familienhaus**

Baujahr 1960, zirka 6300 m<sup>2</sup> Land, 1 Schiffhütte, einzeln oder gesamthaft.

Interessenten melden sich bei  
Telephon (041) 85 84 46.

A louer pour septembre, éventuellement plus tôt

**Lausanne-St-Sulpice**

Locaux commerciaux neufs 730 m<sup>2</sup> (2 étages de 365 m<sup>2</sup>)

louables en bloc ou séparément, Fr. 45.— le mètre carré, à proximité route Suisse, accès facile, montage, ascenseur. Aménagement au gré du preneur.

Ecrire sous chiffre PR 34077 à Publicitas SA., 1002 Lausanne.

Insertion dans la FOSC.  
= efficacité et succès!

**Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG., Jona**

**Einladung zur 66. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

am Donnerstag, 25. April 1968, 19 Uhr, im Hotel Schwanen, Rapperswil

Traktanden:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahlen: a) des Verwaltungsrates  
b) der Kontrollstelle
5. Umfrage.

Jona, 10. April 1968

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident: Aug. Schneider

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an dieser vertreten lassen wollen, sind gebeten, Eintrittskarten bis spätestens 24. April 1968, 17 Uhr, im Büro des Werkes zu beziehen. Diese Karten können auch telefonisch direkt oder durch die hiesigen Banken angefordert werden.

**KONINKLIJKE ZOUT-ORGANON N.V.**

Siège social à Arnhem (Pays-Bas)

**L'assemblée générale annuelle des actionnaires**

se tiendra le lundi 29 avril 1968, à 11 heures, au Concertgebouw à Hengelo (O), Pays-Bas, avec l'ordre du jour suivant:

- 1.-2. Rapports du Conseil de Direction et du Conseil de Surveillance.
3. Fixation des honoraires des membres du Conseil de Surveillance.
4. Adoption du bilan et du compte de pertes et profits de 1967, ainsi que la fixation du dividende.
5. Divers.

Le rapport et les comptes annuels de l'exercice 1967 sont à la disposition des actionnaires au siège social de la société et copies peuvent en outre être obtenues gratuitement au siège de la société ainsi qu'auprès d'une des banques désignées ci-après:

- aux Pays-Bas: Amsterdam-Rotterdam Bank N.V., Algemene Bank Nederland N.V., M.M. Pierson, Holding & Pierson, M.M. Mees & Hope à Amsterdam, Rotterdam, La Haye et Arnhem, pour autant qu'elles y aient un bureau en Belgique: Banque Lambert S.C.S. à Bruxelles et Anvers, Société Générale de Banque S.A. à Bruxelles et Anvers en Suisse: M.M. Pictet & Cie, à Genève

Les détenteurs d'actions au porteur désireux de participer aux délibérations et aux votes doivent déposer leurs certificats d'action, au plus tard le 24 avril 1968, auprès d'une des banques ci-dessus mentionnées, contre remise d'un récépissé. Par rapport aux détenteurs d'action nominatives, la possession d'une attestation que les actions dont elle fait mention sont inscrites à leur nom dans le registre de la société équivaut le dépôt de certificats d'action. Les demandes de délivrance d'une telle attestation doivent être parvenues au siège de la société le 24 avril 1968 au plus tard. Les récépissés et les attestations ci-dessus mentionnées servent de billet d'entrée à cette assemblée. Sans préjudice aux exigences d'un billet d'entrée valable, les actionnaires peuvent se faire représenter à l'assemblée par un mandataire autorisé par écrit, pourvu que le mandat soit délivré au siège de la société le 24 avril 1968 au plus tard.

Après l'assemblée, la direction de N.V. Koninklijke Nederlandsche Zoutindustrie offrira une réception à l'Hôtel Boekelo, à l'occasion du cinquantenaire de ladite société. Les participants à l'assemblée désireux de se rendre à cette invitation sont priés d'en faire part avant le 21 avril prochain, moyennant le retour de la carte ajoutée au rapport annuel.

Le Conseil de Direction